

KURZ NOTIERT

Steger nicht mehr Präsident? Wie die NÖN exklusiv erfuhr, wird es am 11. September eine außerordentliche Generalversammlung der ÖBL geben. Dabei soll Liga-Präsident Dr. Norbert Steger zurücktreten und die Liga reformiert werden (Trennung zwischen Damen und Herren). Mehr dazu nächste Woche.

Champion Feriencamps. Für Kinder zwischen sieben und 15 Jahren gibt es die Möglichkeit, die Sommerferien hautnah mit echten Champions zu verbringen. Bei den Champion Feriencamps im Happyland können die Kids zwischen Fußball, Basketball, Tennis, Schwimmen, Judo, Reiten, Volleyball, Flag-Football und weiteren Sportarten wählen. Ein Highlight wird die Woche vom 3.-7. August sein, wo Dukes-Star Curtis Bobb (siehe Seite 57) mit den basketballern und Ex-Teamgoalie Michael Konsel mit angehenden Torhütern trainieren wird. Bei den restlichen Basketball-Trainings ist mit Bernd Stuppacher aber auch ein echter Dukes-Crack dabei. Ein Zuckerl gibt es für jene Kids, die Flag-Football ausprobieren wollen. Das Camp kostet von 10.-15. August nur 150 Euro (statt 199 Euro). In Verbindung mit einer zweiten Ferienwoche nach Wahl sind es nur mehr 100 Euro.

Mehr Infos auf www.ferien4kids.at

Erste Sitzprobe im Supersportwagen

MOTORSPORT / Marcus Zeiner war zu Gast beim DTM Lauf am Norisring und erwägt neue Ziele.



Zeiner im Seat.

Besondere Ehre für Marcus Zeiner im Rahmen des DTM Laufs am Norisring. Als Gast des Teamchefs Andreas Pfister durfte er schon einmal im Seat Leon Rennwagen Probesitzen. „Wer weiß, es könnten

erste Testfahrten im Herbst stattfinden. Mein Ziel bleibt allerdings vorerst, Erfahrung im Logan Cup zu sammeln“, erklärte Zeiner, der am 16. 7. am Hockenheimring im Einsatz ist. Wer ihn begleiten will, kann sich unter www.marcus.zeiner@gmx.at bei ihm

„Will nicht erst rein, wenn Spiel vorbei ist“

INTERVIEW / Denis Soldo im NÖN-Interview warum er froh ist, bei den Dukes eine neue Chance bekommen zu haben.

VON DANIEL WERTHEIM

BASKETBALL

NÖN: Was sind Ihre Erwartungen bei den Dukes? Sie haben gesagt, Sie wollen eine Rolle spielen - welche denn?

Soldo: Ich möchte in erster Linie nicht nur reinkommen, wenn das Spiel schon vorbei ist, sondern hoffe auf meine 10 bis 15 Minuten pro Match zu kommen.

NÖN: Sie spielen als Forward - wie beurteilen Sie die Konkurrenz unter dem Korb?

Soldo: Byron Joynes ist physisch sehr stark - den werden wir wahrscheinlich viel am Feld brauchen, allein wegen seiner Präsenz. Die Frage wird sein, wer auf der Forward-Position kommt. Damir Hamido-

vic und ich werden dann wohl die Backup-Spieler sein. Und da kommt es immer drauf an, wen von uns der Coach gerade braucht.

NÖN: Mit Manuel Gartner und Robert Wagenlechner haben zwei junge Spieler, die eine ähnliche Rolle gespielt haben, die Dukes heuer verlassen. Vor allem wegen dem Studium. Sie studieren auch, haben Sie Angst, das gleiche Schicksal zu erleiden?

Soldo: Wenn ich im ersten Jahr nur auf acht Minuten Spielzeit komme, ist das auch Okay, aber natürlich will ich dann mehr. Das Studium ist kein Problem. Ich habe von Beginn an für mich abgesteckt, dass ich ruhig wegen dem Basketball ein, zwei Jahre länger studieren kann.

NÖN: Wie ist die momentane Situation bei Ihrem Ex-Verein, den BasketClubs Vienna?

Soldo: Es ist schwer zu sagen. Soweit ich informiert bin, weiß kein einziger Spieler so genau, wie es weiter geht. Es schwebt viel in der Luft, allzu gut schaut es wohl nicht aus.

NÖN: Sie sind daher glücklich, mit Klosterneuburg einen neuen Club gefunden zu haben?

Soldo: Ja, ich bin sehr froh darüber. Bei den Clubs lief es die letzten zwei Jahre nicht so erfolgreich. Sowohl bei mir persönlich, wie für das Team. Unter den vielen Niederlagen hat auch die Teamchemie gelitten. Ich bin daher glücklich, der Teufelskreis zu durchbrechen und in Klosterneuburg eine neue Chance zu erhalten. Das Ziel ist klar: Top 6 und im Viertelfinale dann eine Überraschung liefern!



Denis Soldo (l.), 26, wurde in Split geboren, ist aber in Österreich aufgewachsen. Er zählt Teamplay und Defensiv-Aufgaben zu seinen Stärken, möchte sich aber punkto Schnelligkeit und Dribbling noch weiterentwickeln.

FOTO: A. NOVAK